CHARITÉ
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

Risikomanagement Dekubitus und Sturz

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Deutscher Preis für Patientensicherheit 2015

APS Jahrestagung 17.04.2015

Armin Hauss, MScN (Projektleitung)
Susanne Greshake
Thomas Skiba
Kristine Schmidt, Dipl. Pflegew. (FH)
Dr. Jan Steffen Jürgensen, MPH

Dekubitus und Sturz kann jeden treffen

Superman Darsteller an infiziertem Dekubitus verstorben!

Hintergrund

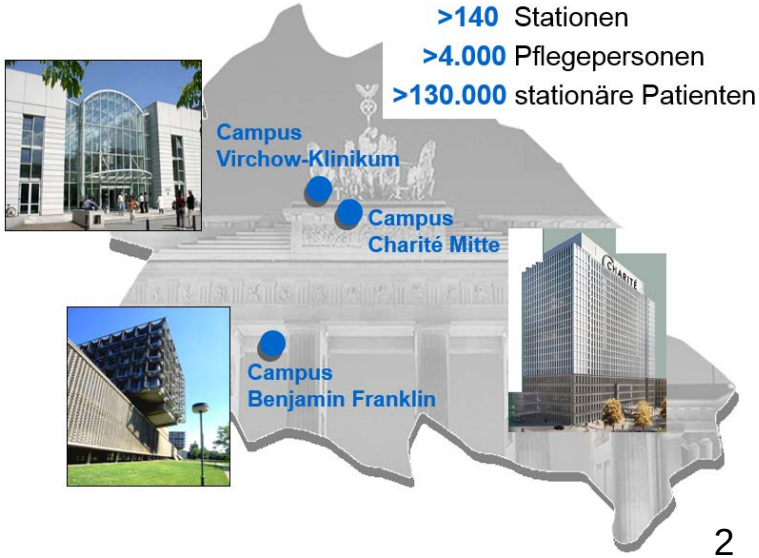
- Dekubitus- und Sturzhäufigkeit: **internationale Indikatoren** für **Pflegequalität** und **Patientensicherheit**

- Dekubitushäufigkeit: einzigen **pflegesensiblen Qualitätsindikatoren** in Deutschland für Krankenhäuser (gesetzliche externe Qualitätssicherung §137 SGB V)

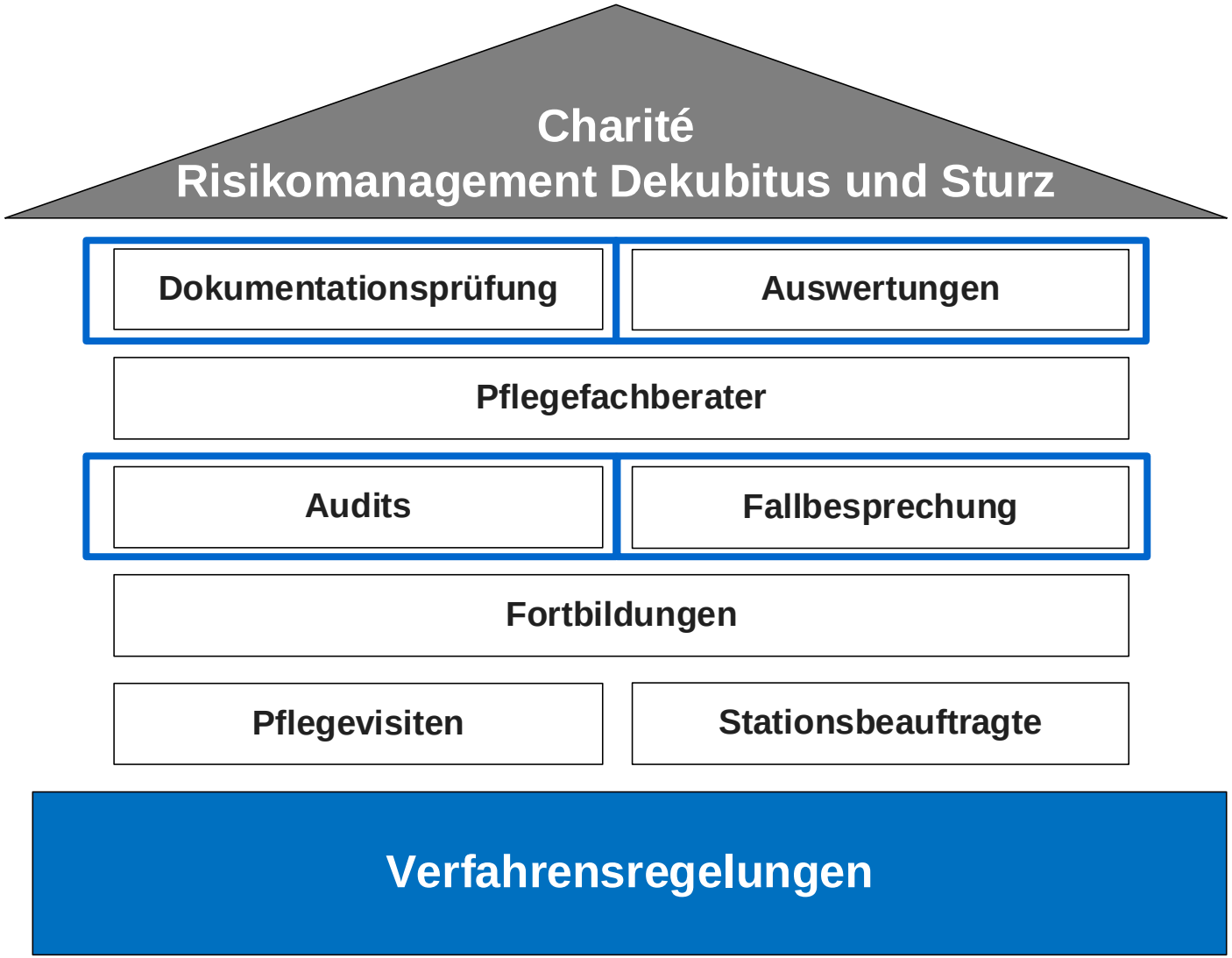
- Expertenstandards (DNQP) und internationale Leitlinien sind vorhanden

- Risiko-/Qualitätsmanagement: vielfältige Maßnahmen zur Leitlinienimplementierung

- Ziel: Reduktion der Dekubitus- und Sturzhäufigkeit
  - durch flächendeckende Anwendung angepasster Expertenstandards/Leitlinien
  - Kompetenzsteigerung des Personals



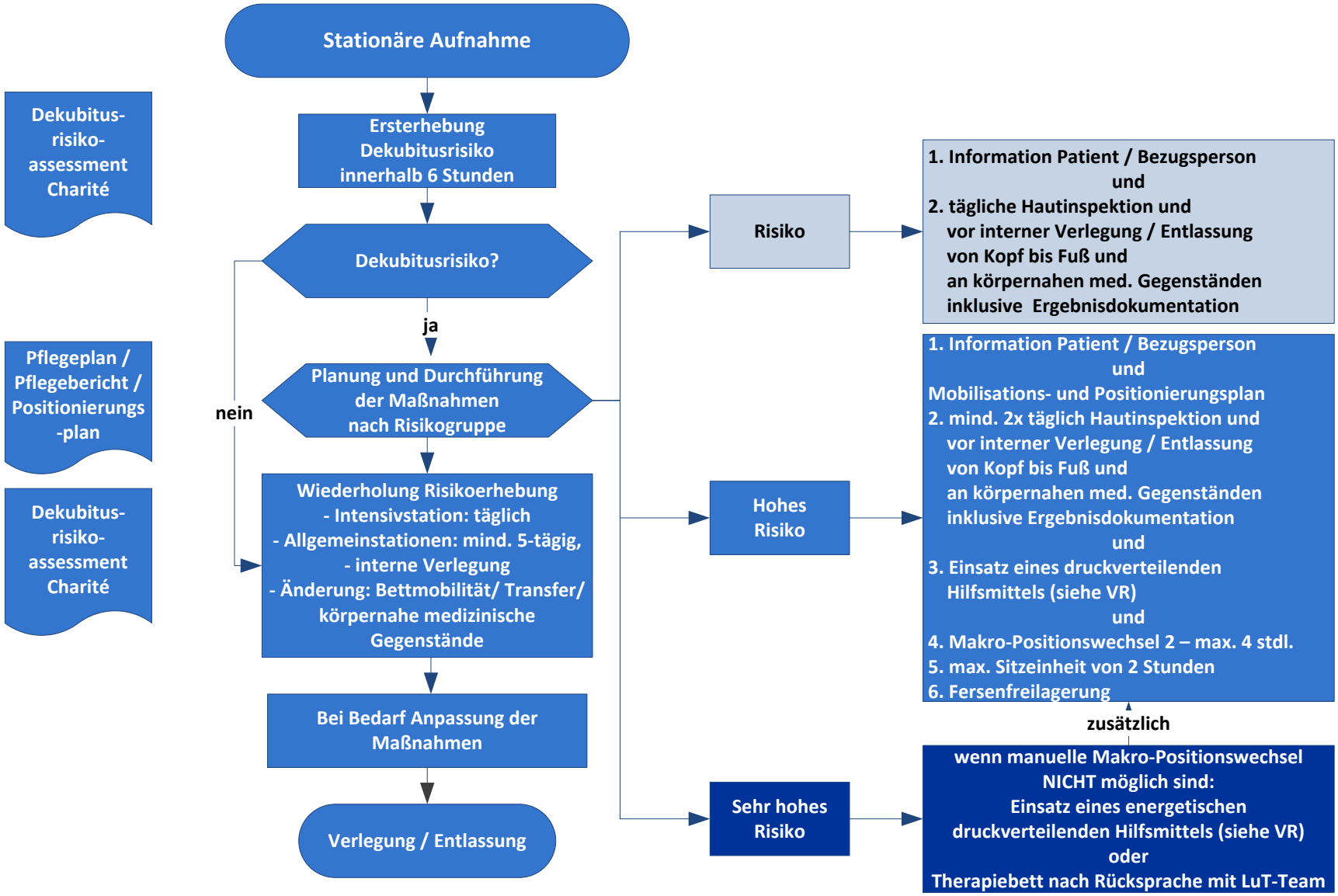
Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement



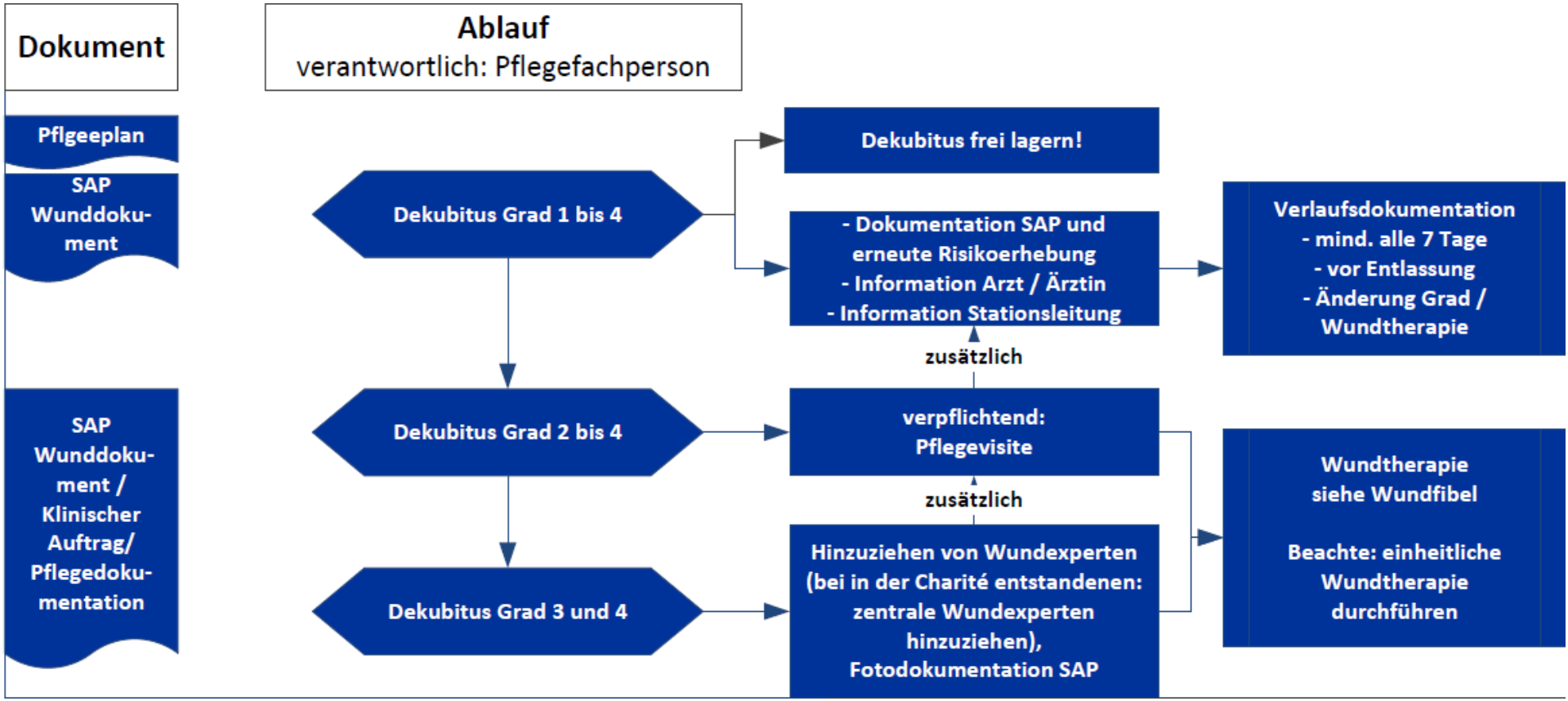
Beispiel: VR Dekubitus

Dokument

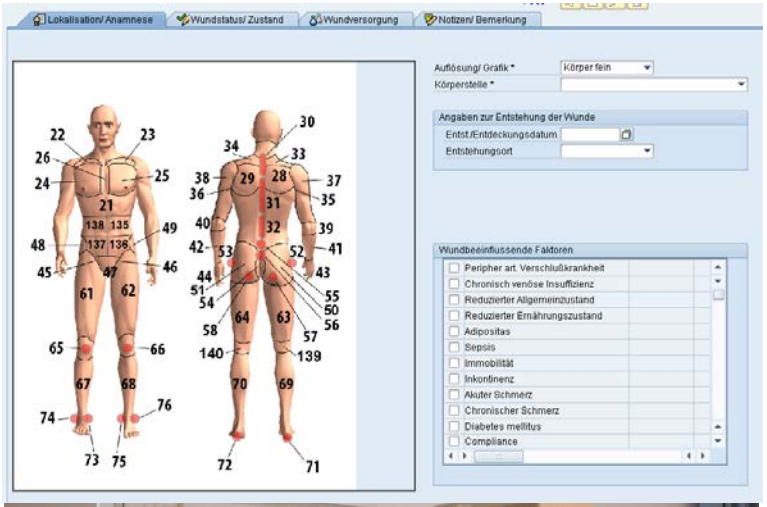
Ablauf
verantwortlich: Pflegefachperson

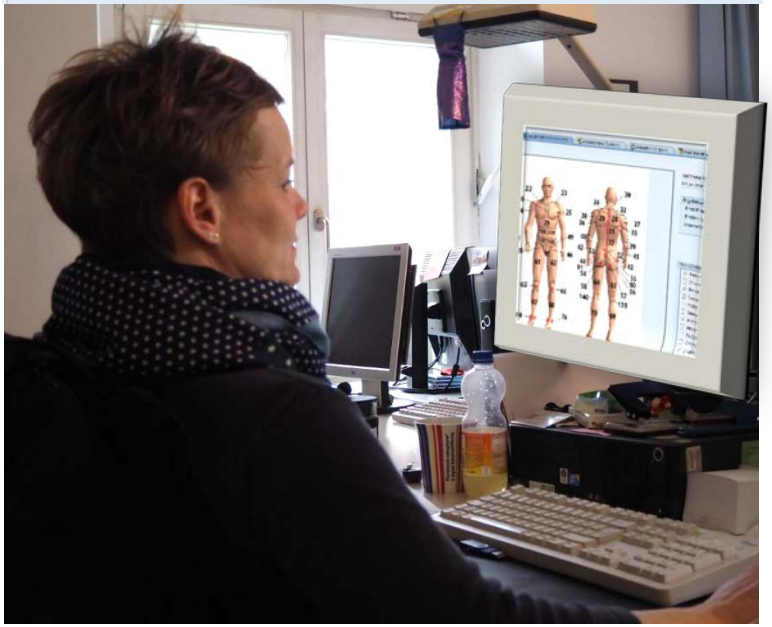


Vorgehen bei Dekubitus



Dokumentationsprüfung und Auswertungen





- Prüfung auf Plausibilität
- Kommunikation mit Pflegepersonal
- Anforderung Pflegefachberater
- ¼ jährl. Auswertung und Feedback

Risikoaudits: Dekubitus und Sturz

- Einbezug von:
  - Patienten
  - Personal
  - Dokumentation
- 17 Kriterien

- Ergebnisdiskussion
- Identifikation von Verbesserungspotential

- 40 – 60 Stationsaudits bei >1000 Patienten jährlich

Fallbesprechung Dekubitus

- Indikation: Dekubitus Grad IV in der Einrichtung entstanden
  =„*sentinel event*“ externe Qualitätssicherung

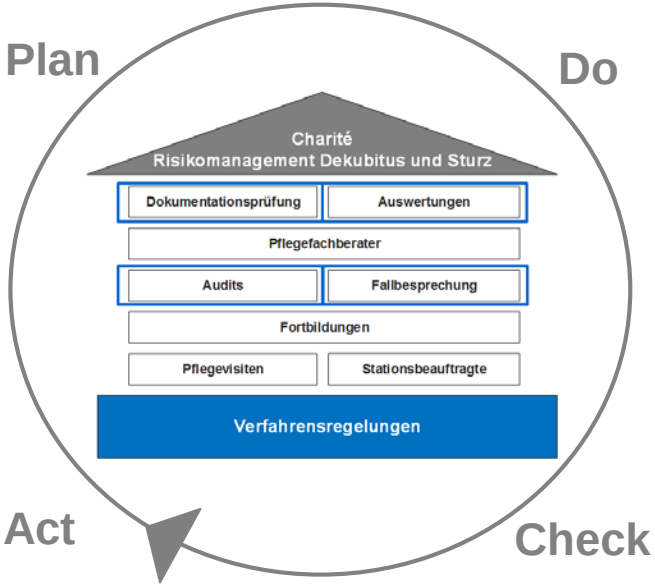
Teilnehmer

- Pflegepersonal aller beteiligter Bereiche
- Pflegefachberater
- Ärzte
- Qualitäts- und Risikomanagement

Vorgehen

- Bereichsbezogene, systematische Fallanalyse
- Präsentation der Ergebnisse mit Fazit / Lessons to learn
- Diskussion

„Qualitätsinitiative 2012“

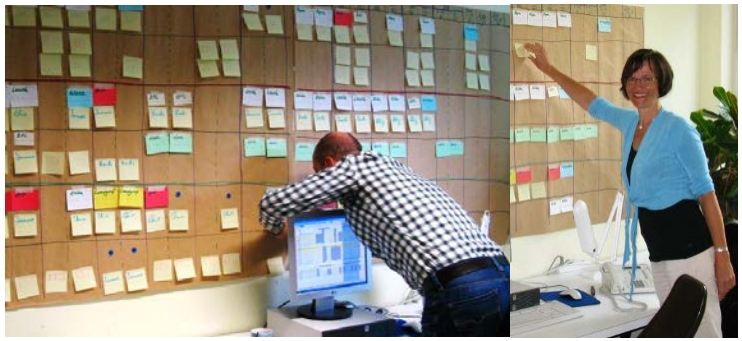


Maßnahmenplan

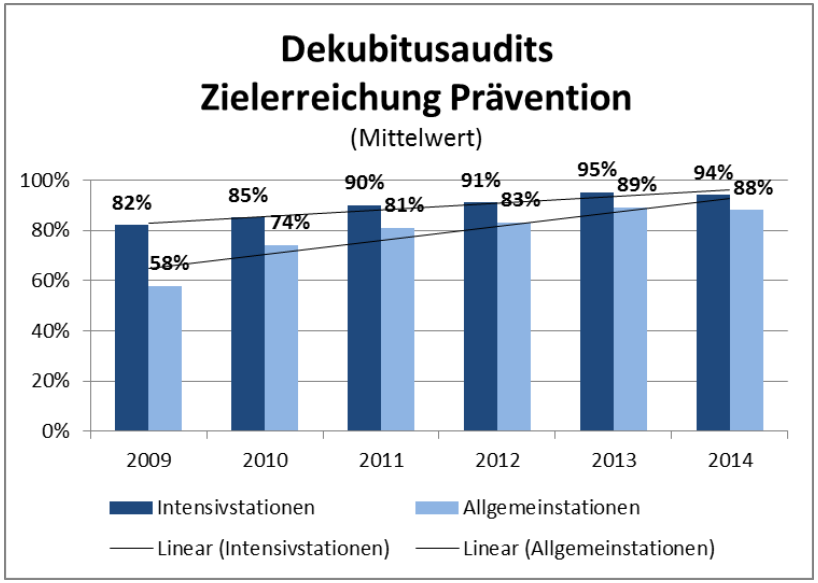
- Neuentwicklung von digitalen Risikoassessments
- Grundlegende Überarbeitung der VR Dekubitus
- Erstellung VR Sturz
- Flächendeckende Umstellung auf Spezialmatratzen

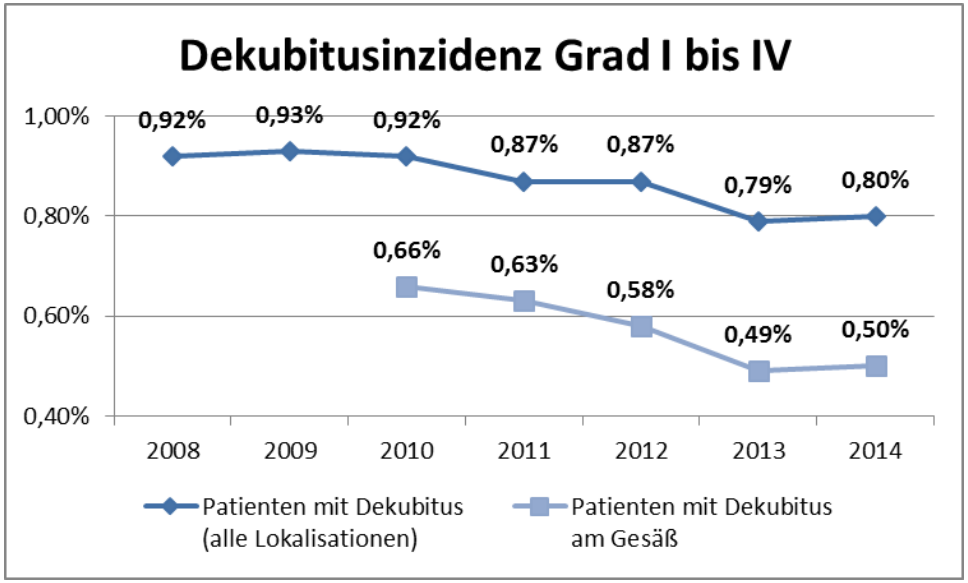
Einführung

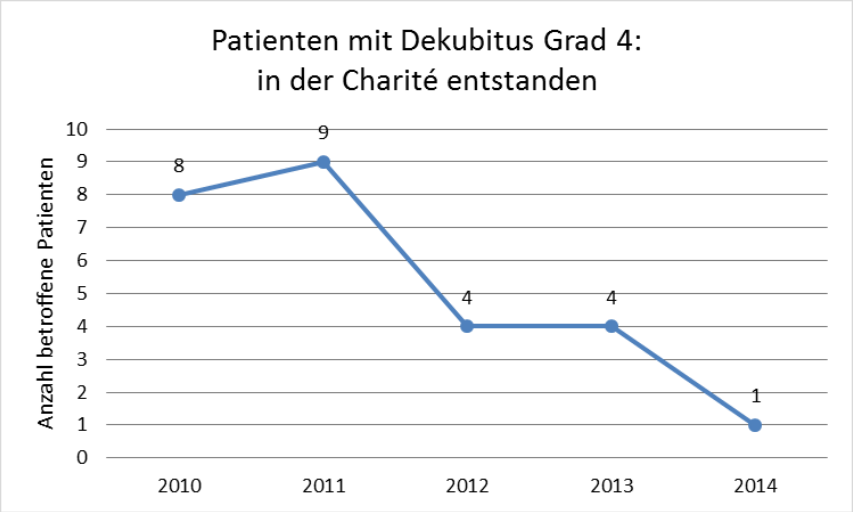
- Schulungsprogramm
  - 18 Dozenten (Experten und Beauftragte)
  - 125 Termine in 6 Wochen
  - 1500 Personen zentral geschult
- Evaluation



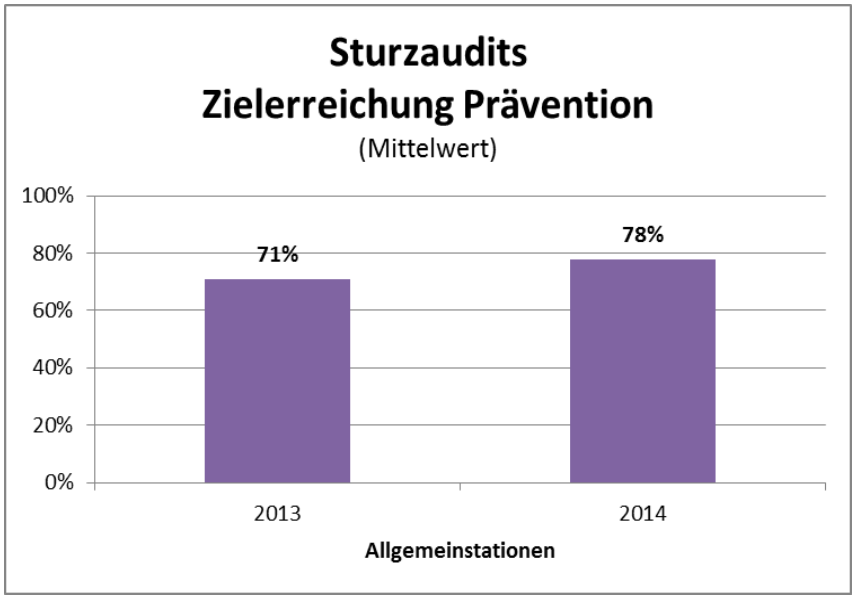
Ergebnisse: Dekubitus

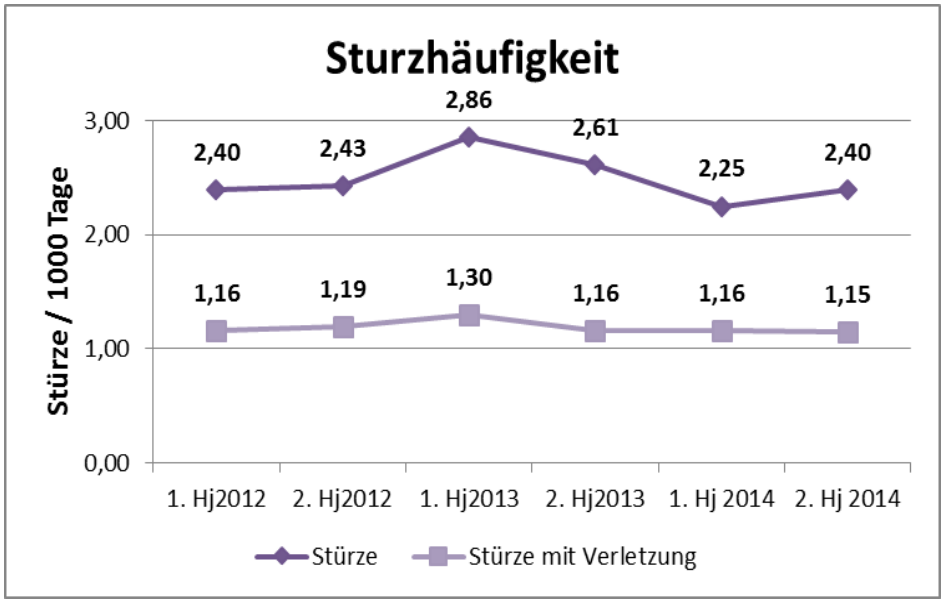




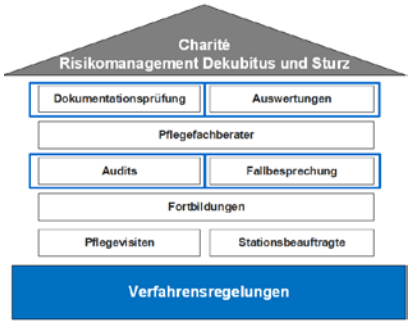


Ergebnisse: Sturz





Fazit



- Nachhaltige Implementierung evidenzbasierter Leitlinien erfordert eine kontinuierliche Qualitätsarbeit
  - Führt zur Reduktion vermeidbarer „unerwünschter Ereignisse“
  - Erhöhung der Patientensicherheit
- Am effektivsten ist die Kombination zwischen dezentralen und zentralen qualitätssichernder Maßnahmen!
- Wunsch: Erweiterung pflegesensibler Qualitätsindikatoren, externe Qualitätssicherung
  - z.B. Sturzprophylaxe, Schmerz- und Entlassungsmanagement

CHARITÉ
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

WIR DANKEN ALLEN
BETEILIGTEN UND UNTERSTÜTZERN!